

Neues Zuhause für Asterix und Obelix gesucht

Werner Katz hat die beliebten Comic-Figuren eigenhändig gebaut. Nun will er sie verschenken

Felicitas Kapteina

Werden. Asterix und Obelix haben, wenn man den Erfindern dieser französischen Comicserie glauben darf, großartige Abenteuer erlebt. Aber dass sie nun im Garten des Werdener Karnevalisten Werner Katz als Geschenk angeboten werden – das hätten sie sich wohl nicht träumen lassen. In den Rosenmontagszügen Essen und Kupferdreh galten sie als die Stars, umjubelt und von Kamelle umflogen. Jetzt stehen sie seit zwei Wochen hinter dem Haus Bedastraße 5, an der Erde festgemacht, damit der Wind sie nicht umbläst, und harren ihres weiteren Schicksals.

Mit ihnen auch das „Pferd“ des „Römerwagens“ vom Zug 2010, der Hund Idefix ein römisches Streitwagen, 8 mal 4,42 Meter groß, haben drei Männer insgesamt 870 Stunden gearbeitet. Alles natürlich



Fans von Asterix und Obelix können sich freuen: Werner Katz verschenkt die bunten Figuren. Foto:Umbach

ehrentlich. Der Wagen steht weiterhin in Reserve für kommende Verlustigungen. Was sollte nun mit den Figu-

ren geschehen? Katz ist der Meinung: „Viel zu schade, sie zu entsorgen“. Er gibt sie kostenlos an Fans ab, will sogar

helfen, sie am neuen Standort aufzustellen. Das „Pferd“ hat er zwei Mal angemalt, weil seiner Frau Hedi die erste Farbe nicht gefiel: „Etwas zu blütenweiß“.

Apropos Farbe: Regenschauer schaden nicht. Katz meint, mit der Zeit würden die leuchtenden Farben nur etwas verblassen. Das Wildschwein hat er in der Garage gebastelt, die großen Figuren vor allem in der Rosenmontagshalle. Alles hat Stabilität. Sozusagen Werdener Wertarbeit ...

Werner Katz ist gespannt, wo seine „Gallier“ dereinst ihr Zauberwesen weiter ausüben dürfen. Wir schätzen mal: Überall, bloß nicht in Rom!

Auf die Frage, ob denn die Festigkeit der Figuren gewährleistet sei, meinte Werner Katz: „Was glauben Sie, wie das auf einem Rosenmontagswagen ruckelt! Die halten ein Erdbeben aus“.

Tel.: 40 46 99.